

Ausgezeichnete Leistungen honoriert

Jugendstiftung Schmidt schüttete in diesem Jahr 15000 Euro für Vereine und Schulen aus – Julian Shen einziger Einzelpreisträger

VON VOLKER RAAB

ROTHENBURG – Ein Fest war der Jugendstiftung Schmidt in diesem Jahr „leider nicht vergönnt“, sagt deren Vorsitzender Frank Schmidt. Das tut dem Sinn der Einrichtung jedoch keinen Abbruch: Wie im Vorjahr schüttet die Stiftung 15000 Euro aus – an Rothenburger Vereine sowie an Jugendliche mit herausragender Leistung. Einiges ist dennoch anders im Vergleich zu vergangenem Jahr.

„Aufgrund der außergewöhnlichen Situation haben wir uns dazu entschieden, die Schulen und deren Fördervereine in die Ausschüttung miteinzubeziehen“, erklärt Schmidt. Dementsprechend seien an die acht Schulen im Stadtgebiet (plus Musikschule und Kulturforum) jeweils 500 Euro ausgeschüttet worden.

„Einzelpreisträger gibt es in diesem Jahr nur einen, und der ist ein alter Bekannter: Julian Shen“, so der Stiftungsvorsitzende. „War er in den Vorjahren immer als hervorragender Schachspieler aufgefallen und ausgezeichnet worden, wird ihm in diesem Jahr die Ehre als bester Naturwissenschaftler zuteil.“ Verbunden mit dieser Auszeichnung ist nicht nur die Ehrung im großen Rahmen (die dieses Jahr entfällt), sondern auch eine finanzielle Zuwendung von 1000 Euro.

Hinsichtlich der Gesamtausschüttung ergibt sich durch die jeweils 500 Euro für die acht Schulen sowie die 1000 Euro für Julian Shen ein Betrag von 5000 Euro – fehlen also noch weitere 10000 Euro. Diese gehen – gestaffelt nach Mitgliedern unter 18 Jahren – an die Rothenburger Vereine.

„Mein Vater war selbst begeisterter Sportler und wollte so immer etwas an die Vereine zurückgeben“, betont Schmidt. So dürfen sich der TSV 2000 Rothenburg (rund 6300 Euro), die Franken Knights (rund



Beim Treffen lobte Oberbürgermeister Dr. Markus Naser (rechts) das Engagement der Jugendstiftung Schmidt und deren Vorsitzenden Frank Schmidt (Zweiter von Rechts). Zweiter Bürgermeister Dieter Kölle (links) fungiert als Stiftungsrat, Bernhard Benz ist Leiter der Findungskommission. Foto: Volker Raab

1300 Euro), der Alpenverein Sektion Rothenburg (rund 1200 Euro), der Reit- und Fahrverein (rund 650 Euro) sowie der Tennisclub Rot-Weiß (rund 380 Euro) über Mittel aus dem Stiftungstopf freuen.

So ergibt sich insgesamt eine Unterstützung des Rothenburger Nachwuchses durch die Jugendstiftung Schmidt von 15000 Euro – in diesem Jahr. „Seit dem ersten Stif-

tungsfest im Jahr 2011 haben wir mittlerweile knapp 170000 Euro ausgelobt“, betont Schmidt. „Dabei haben wir aber stets den Wunsch meines Vaters befolgt, die Leistung auszuzeichnen.“ An genau diesen Leistungsgedanken erinnert auch Zweiter Bürgermeister Dieter Kölle, der wie Oberbürgermeister Dr. Markus Naser im Stiftungsrat sitzt: „Es ist nicht so, dass wir jeden für eine gute

Leistung auszeichnen. Sie muss schon wirklich außergewöhnlich gut sein. Denn das ist ja der Ansporn.“

Doch wie weiß der Stiftungsrat, wer gute Leistungen erbracht hat? „Nun ja, wir haben schon einige Kontakte. Sollte jemand aber wirklich davon überzeugt sein, dass das eigene Kind oder das eines Bekannten tolle Leistungen erbracht hat, kann man uns auch gerne kontak-

tieren“, sagt Bernhard Benz, der in der Findungskommission die Fäden in der Hand hat.

Angesprochen auf die Frage, wie es für die Stadtverwaltung mit so einer Stiftung im Rücken ist, zeigte sich Oberbürgermeister Dr. Naser voll des Lobes: „Diese Stiftung ist wirklich ein phänomenales Beispiel dafür, wie man seiner Heimatstadt etwas zurückgeben kann.“